



Mit der Bibel ins Leben.
Gemeinde Langensteinbacher Höhe

LAHOE

Gemeindemitteilungen

August
2024



Monatsspruch:
»Der HERR heilt,
die zerbrochenen Herzens
sind, und verbindet
ihre Wunden.« Psalm 147, 3

FAMILIENFREIZEIT			Aus dem großen Schatz der kleinen Propheten
1. Do	10.00	Andreas Schäfer	»Geht! – Holt! – Baut!« (Hag. 1)
2. Fr	10.00	Andreas Schäfer	»Es sieht aus wie nichts« (Hag. 2)
	20.00	Andreas Schäfer	Die erste bis achte Vision (Sach. 1–6)
3. Sa	10.00	Andreas Schäfer	»Der Herr ließ predigen« (Sach. 7+8)
4. So	10.00	Andreas Schäfer	Gottesdienst
5. Mo	10.00	Andreas Schäfer	»Du, Tochter Zion, freue dich sehr« (Sach. 9–11)
	20.00	Esther Siwale	Missionsabend mit VDM
6. Di	10.00	Andreas Schäfer	»Da wird dann kommen der Herr« (Sach. 12–14)
	20.00	Kristien Bögelein	Gott und Pädagogik
7. Mi	10.00	Andreas Schäfer	»Ich habe euch lieb, spricht der Herr« (Mal. 1–3)
	19.30	Andreas Schäfer	»Ich danke Gott« (2. Tim. 1, 1–10) – Bibelstunde
FAMILIENFREIZEIT			David – Von ganzem Herzen
10. Sa	19.30	Andreas Knab	Von ganzem Herzen dem Hirten vertrauen – Psalm 23
11. So	10.00	Reiner Wörz	Die Zufälle Gottes und seine Regentschaft (Rut 2, 1–3) – Gottesdienst
12. Mo	10.00	Stefan Trunk	Von ganzem Herzen treu im Kleinen und im Großen
	20.00	Ehepaar Gunzelmann	In guten und in schlechten Zeiten – Krisen bewältigen
13. Di	10.00	Andreas Knab	Von ganzem Herzen Verantwortung übernehmen im Rechnen mit Gott
	20.00	Stefan Trunk	Alles anders, aber wie? – Wie Herzensveränderung gelingt
14. Mi	10.00	Winfried Meißner	Von ganzem Herzen Zuflucht finden und teilen
	19.30	Reiner Wörz	Auf der Flucht (Jona 1, 1–3) – Teil 1 – Bibelstunde
15. Do	10.00	Stefan Trunk	Von ganzem Herzen Gott Raum geben
	20.00	Mirjam Thimig	Erziehung zum Glauben – Eltern zwischen Aktivismus und Vertrauen
16. Fr	10.00	Andreas Knab	Von ganzem Herzen umkehren zum HERRN
17. Sa	10.00	Winfried Meißner	Von ganzem Herzen den HERRN preisen
18. So	10.00	Konrad Straub	Gottesdienst
SEELSORGESEMINAR			Versöhnt mit gestern – Familienaufstellungen auf biblischer Basis
20.–25.8.	mit Rüdiger und Hedwig Gunzelmann		
BRENNPUNKT SEELSORGE			Aufsehen auf Jesus – Gewiss machende Entdeckungen im Hebräerbrief
20. Di	19.30	Norbert Rose	Das Geheimnis des Sohnes Gottes (Hebr. 1, 1–4)
21. Mi	10.00	Norbert Rose	Jesus – höher als die Engel (Hebr. 1, 5–14)
22. Do	10.00	Norbert Rose	Der Sohn Gottes – erniedrigt und gekrönt (Hebr. 2, 1–18)
	19.30	Norbert Rose	Jesus – höher als Mose (Hebr. 3, 1–19)
23. Fr	10.00	Norbert Rose	Jesus – höher als Aaron (Hebr. 4, 14–5, 10)
	19.30	Norbert Rose	Festhalten an seinen Verheißungen (Hebr. 5, 11–6, 20)
24. Sa	10.00	Norbert Rose	Der alte und der neue Bund (Hebr. 8, 1–13)
	19.30	Norbert Rose	Es gilt ein für alle Mal (Hebr. 9, 10–28)
SENIOREN-SOMMERFREIZEIT			»Treu ist er, der euch ruft« – Gott hält durch
20. Di	19.30	Reiner Wörz	Denn ewig währt seine Treue (Ps. 119)
21. Mi	10.00	Prof. Dr. Rolf Hille	Trost für verzagte Diener Gottes (1. Kö. 19)
	19.30	Reiner Wörz	Auf der Flucht (Jona 1) – Teil 2 – Bibelstunde
22. Do	10.00	Dorothea Hille	Auf der Achterbahn des Lebens
	19.30	Prof. Dr. Rolf Hille	Die Bibel – ein schwieriges Buch, das leicht zu verstehen ist
23. Fr	10.00	Winrich Scheffbuch	Gottes Geduld mit einer verlorenen Welt (1. Mo. 8, 20–22 u. 1. Mo. 9, 14)
	19.30	Winrich Scheffbuch	Sind wir untreu, so ist er doch treu (1. Mo. 28, 10–22)

24. Sa	10.00	Winrich Scheffbuch	Wunderbare Erfahrungen in dunklen Tagen (Ps. 31, 22–25)
	19.30	Winrich Scheffbuch	Völlige Ruhe im Toben der Welt (Hebr. 13, 5)
25. So	10.00	Norbert Rose	Das Wort Gottes – honigsüß und bitter schwer (Offb. 10, 5–11) – Gottesdienst
	19.30	Winrich Scheffbuch	Dennoch – weil du mich hältst (Joh. 21, 15–21)
26. Mo	10.00	Burghard Affeld	Wüstenwege (2. Mo. 16, 2–3+11–18)
	19.30	Burghard Affeld	Stärke in Schwachheit (2. Kor. 12, 1–10)
27. Di	10.00	Burghard Affeld	Enden ist Beginn (Hes. 37, 1–14)
	19.30	Burghard Affeld	Die Liebe siegt (Rö. 8, 31–39)
28. Mi	10.00	Burghard Affeld	Sing dein Lied (Offb. 15, 2–4)
	19.30	Norbert Rose	Welch ein Triumph – noch nicht gekämpft und schon gesiegt! (Kol. 2, 11–23) – Bibelstunde

BRENNPUNKT SEELSORGE **Wo stehe ich im Glauben? – Wo ist mein Wachstumspotential?**

26.–29.8. mit Norbert Rose

FAMILIENFREIZEIT **Unterwegs mit Jesus**

30.8.–3.9. mit Edgar & Dinah Kauter, Andreas & Ulrike Knab

SPORTFREIZEIT

30.8.–3.9. mit Jamin Rose und Team

PRAISITY

30.8.–1.9. mit Lukas & Kristien Bögelein und Tobias Thimig

Israel im Fokus



Das Gericht des HERRN bedeutet nicht »Hinrichten«, sondern »Herrichten« zur Geradheit. Der HERR erreicht in allem, was ER tut, sein Ziel. Sein Wille geschieht! (1. Tim. 2, 4; Jes. 46, 10–11)

Ein heftiges Gericht spielt sich im Augenblick vor den Augen der Welt in Nahost ab. Es betrifft beide Seiten, Israel und die Palästinenser! Das Leiden ist unermesslich, denn Israel kämpft um die nackte Existenz und die Bevölkerung von Gaza steht unter der unerbittlichen Macht der Terrororganisation Hamas, deren Handlungsgrundlage extrem islamistisch ist. Auch die Bevölkerung der Westbank leidet enorm, hauptsächlich durch Arbeitslosigkeit. Warum geschieht das? In der Grundsatz-Charta der Hamas steht in Artikel 11: *»Palästina ist allen Generationen der Muslime bis zum Tag des Jüngsten Gerichts als islamisches Waqf-Land vermacht ... Die Palästina-Frage kann nur durch den Dschihad gelöst werden.«* Und in Artikel 15: *Sobald die Feinde muslimisches Land besetzen, wird der Dschihad zur individuellen Pflicht eines jeden Muslims. Gegenüber der Besetzung Palästinas durch die Juden muss zwingend das Banner des Dschihad erhoben werden ... Das Ausscheiden aus dem Zionismus-Konflikt ist Hochverrat, und wer ihn begehrt, ist verflucht.*

»Verflucht« heißt gemäß Sure 8, 16: *»Wer ihnen den Rücken kehrt ... zieht sich Gottes Zorn zu und endet in der Hölle.«*

Zudem lehrt der Islam: *»Wer Jerusalem besitzt, hat den Schlüssel der Erwählung und ist rechtmäßiger Erbe der Propheten Gottes.«* Daher trägt der heutige Krieg den Titel: *»Befreiung und Reinigung der Al-Aqsa-Moschee«* und der 7. Oktober wurde »Al-Aqsa-Flut« genannt.

Wir sehen, Israel darf keinesfalls einen Platz in »Palästina« (Israel, Westbank, Gaza) einnehmen! Islamisches »Waqf-Land« ist Eigentum Allahs und damit unveräußerliche Stiftung nach islamischem Gesetz. Nur Moslems können dort Rechte beanspruchen. Die Muslime nahmen

Jerusalem im Jahr 638 unter dem Kalifen Omar ein, nannten es »Al-Quds« (die Heilige) und beherrschten die Stadt fast 1.400 Jahre bis 1918. Nach islamischer Überlieferung kommt der islamische »Mahdi« (Messias) nach Jerusalem und unterwirft Juden und Christen während der Einleitung des »Jüngsten Gerichts«.

Wegen dieses im Islam als selbstverständlich angesehenen Verständnisses war die Gründung des Staates Israel eine »Nakba«, eine grenzenlose Katastrophe. Zur Erreichung der alles beherrschenden Macht werden auf muslimischer Seite in umfassendem Maße religiöse Mittel eingesetzt. »Islam« heißt ja »Unterwerfung«. So wird es zur »Berufung« erklärt, die ganze Welt unter die Herrschaft Allahs zu führen und dies, wenn notwendig, auch mit jeder Form von Gewalt.

Die »Hamas-Terrororganisation« will auf dieser Grundlage islamisches Rechtsverständnis mit aller Gewalt durchsetzen. Sie ist ein Ableger der ältesten islamistischen Bewegung, die im Jahr 1928 von Hasan al-Banna in Ägypten gegründet wurde. Es ist die auch von der ägyptischen Regierung gefürchtete Muslimbruderschaft (MB). Die Hamas wurde 1987 nach Beginn der ersten Intifada in Gaza-Stadt gegründet. Sie besteht aus einer politischen Partei, einem sozialen Hilfswerk (sehr klug!) und ihrem militärischen Flügel, den paramilitärischen Qassam-Brigaden.

Was war die Grundeinstellung des israelischen Staates schon zur Zeit seiner Gründung:

Gründungsurkunde: *»Wir reichen all unseren Nachbarstaaten und ihren Völkern die Hand und bieten ihnen Frieden und gute Nachbarschaft an. Wir rufen sie auf, Bande der Kooperation und der gegenseitigen Hilfe mit dem souveränen Volk der Juden in seinem eigenen Land zu knüpfen.«*

Fortsetzung auf der Rückseite



Buchtipps des Monats: Grenzenloses Israel – ein Land wird geteilt



Seit Gründung des Staates Israel sind seine Grenzen heftig umstritten – das ist bis heute so. In ihrem Buch führen die Autoren Johannes Gerloff und Heinz Reusch mit Hilfe von Landkarten durch die jüngste Geschichte Israels. Sie beleuchten die Entwicklung der Grenzen von der osmanischen Herrschaft im neunzehnten Jahrhundert bis zur aktuellen Situation und werfen dafür auch einen Blick in die Bibel.

Sie erläutern, welche Auswirkungen die verschiedenen Kriege seit Israels Staatsgründung 1948 auf den Verlauf der Grenzen hatten. In einem Kapitel klären die Autoren über »Die Waffenstillstandslinien von 1949« auf. Während die arabische Welt damals darauf drängte, diese Waffenstillstandslinien unter keinen Umständen als Grenzen anzuerkennen, werden sie heute in vielen Medien und auch von Regierungsvertretern gerne als »Grenzen von 1967« bezeichnet. Farbige und gut beschriftete Karten veranschaulichen zudem die Gründung jüdischer Ortschaften von 1860 an. Ferner geben die Autoren einen Überblick über die Bevölkerungsentwicklung und schauen auf die großen Einwanderungswellen. Die Neuauflage des Buches wurde nicht nur überarbeitet und aktualisiert, sondern auch ergänzt. Eine besonders wertvolle Erweiterung: Unter Angabe von Bibelstellen werfen die Autoren einen Blick auf das »biblische Denken« in Bezug auf die Landverheißung. Sie gehen darauf ein, welche Gebiete laut Bibel zum verheißenen Land gehörten und was es bedeutet, wenn Gott dem Volk das Land mit dem Auftrag gab, »es als Erbe einzunehmen«.

»Grenzenloses Israel« ist ein sachliches, fundiertes Buch, das einen kompakten Überblick über ein komplexes Thema gibt. Wer den Konflikt zwischen Israel und den Palästinensern verstehen möchte, dem sei dieses Buch wärmstens empfohlen.

Grenzenloses Israel, € 14,95 – erhältlich in der LaHö-Buchhandlung

t.group-Freizeit



18.-25. August 2024

für alle Jugendlichen ab 13 Jahren

Wir möchten mit euch in den Sommerferien ins Allgäu fahren.

Dort werden wir eine intensive Zeit mit Gott und miteinander haben.

Wir werden Ausflüge machen, am Lagerfeuer sitzen, singen, spielen, uns natürlich mit Gottes Wort beschäftigen und vieles mehr.

Für weitere Infos bitte bei Steffen Schäfer oder Maike Hofmann melden.

Gottesdienst

sonn- und feiertags, 10.00 Uhr

Kindergottesdienst

parallel zum Sonntags-Gottesdienst

Bibelunterricht

Sommerpause

Bibelstunde

mittwochs, 19.30 Uhr

Bibelstunde mit Mahlfeier

Mittwoch, 28. August

LaHö 1800

Sonntag, 18. August, 18.00 Uhr

Gebetskreis Frauen

Montag, 5. August, 9.00 Uhr

Gebetskreis für verfolgte Christen

Montag, 5. August, 19.30 Uhr

Hiskia-Gebet

Freitag, 2. August, 19.30 Uhr,
Bibelheim Bethanien

Hauskreise

Kontakt: Markus Gesk, hauskreise@lahoe.de

Spatzennest

Sommerpause

Jungschar

Sommerpause

Jungen-Jungschar

Sommerpause

t.group-Freizeit

18.-25. August

herz.schatz

Samstag, 10. August, 20.00 Uhr

zeit.schatz

Sommerpause

Kontaktgrill

Sonntag, 18. August, 12.30 Uhr

Seniorenkreis

Dienstag, 20. August, 15.00 Uhr
Die Geduld Hiobs
mit Konrad Straub

Forum für Senioren

Dienstag, 27. August, 16.00 Uhr
Ein Lebensrückblick – Lesung, Musik, Lieder
mit Fritz Klink und Peter Chroust

Krankenhaussingen

im Klinikum Karlsbad-Langensteinbach,
Kontakt: Horst Brecht, Tel. 07202 6881

LaHö-Fitnessangebote

- **Basketball:** Montag, 20.00–22.00 Uhr
Beckerhalle Langensteinbach
Simon Tews, 0160 8579591
- **Boule:** Mittwoch, 15.00–17.00 Uhr,
LaHö – Boule-Bahn
Werner Feierabend, 07202 1226
- **Fußball:** Montag, 17.30–19.00 Uhr
Talblickhalle Karlsbad-Auerbach/LaHö-Arena
Philemon Gesk, 0157 54702046
- **Freizeitskicker 6–10 Jahre:** Mittwoch, 16.30–17.45 Uhr
Berghalle Spielberg/LaHö-Arena
Thomas Krauß, 0151 17384840
- **Kräftigungsgymnastik:**
Mittwoch, 15.15 Uhr, 17.15 Uhr, 20.50 Uhr
P. Lautersack, 07204 9479417, J. Seela, 0170 9625386
- **Schach:** Mittwoch, 17.15–18.45 Uhr
LaHö – Foyer Hauptthaus, R. Winterstein, 0176 44695858
- **Volleyball:** Dienstag, 18.30–20.00 Uhr
LaHö-Arena, Tobias Becker, 0178 2968150
- **Walking/Nordic-Walking:** Freitag, 15.30–16.45 Uhr
Haupteingang LaHö, Paul Reinle, 07202 5236
- **Wandergruppe:** jeden 2. Sonntag im Monat
Uhrzeit und Treffpunkt nach Absprache
Markus Belzer, 07045 2420

Israel im Fokus – Fortsetzung

Schon am ersten Tag nach der Gründung fielen fünf gut ausgerüstete arabische Armeen in den jungen Staat ein mit nur einem Ziel: Die völlige Vernichtung des Staates und Vertreibung aller Juden. Aber der HERR verwirrte die Angreifer, und entgegen aller menschlichen Erwartung überlebte der Staat sogar mit erheblichem Landgewinn. Weitere Kriege sicherten den Staat. Israel ist auf Frieden aus. Ariel Scharon, damals Premier-Minister in Israel, wollte im Jahr 2005 nach dem Prinzip »Land für Frieden« ein Zeichen setzen und zwang alle ca. 1.800 israelischen Siedler, Gaza, und damit ihre florierenden Farmen, zu verlassen. Dadurch hatten die Palästinenser in Gaza alle Freiheiten, ein friedliches Zusammenleben aufzubauen. Man hätte sie seitens Israels dabei sogar unterstützt, aber die Hamas übernahm 2007 die alleinige Macht, vertrieb die palästinensische Fatah und begann, die islamistischen Ziele zu schaffen. Gaza wurde zu einer weltweit einzigartigen Festung auch mit Angriffskapazitäten. Dabei sollte zum Schutz eine enge Verflechtung der zivilen Bevölkerung mit den militärischen Zentren entstehen. Kommando-Zentralen und Raketen-Abschussrampen wurden durch Krankenhäuser, Schulen, Moscheen usw. gedeckt. Hinzu kam ein erstaunliches Tunnelsystem von über 500 km Länge, das Schutz und geheime Verbindung im ganzen Gaza-Streifen und unterirdische Verbindung nach Ägypten bietet.

Es kursiert in Nahost ein Denkpruch: »Israel braucht seine Waffen, um die Bevölkerung zu schützen. Die Hamas braucht die Bevölkerung, um ihre Waffen zu schützen.« Dadurch muss ein möglicher Angreifer zivile Opfer in Kauf nehmen. Das ist so gewollt, denn man kann dadurch den Angreifer vor der Weltöffentlichkeit diskreditieren. Das ist eine wichtige, vielleicht sogar alles entscheidende, zusätzliche Waffe. Die Hamas weiß, dass sie gegen die stärkste Armee in Nahost, die israelische IDF, nur mit militärischen Mitteln keine Chance hat. Folglich muss mit Propaganda, Falschmeldungen und selbstverursachten und so gewollten Gründen (zivile Opfer), die weltweite Meinung gegen Israel aufgebracht werden. Und das geschieht heute leider sehr erfolgreich. Es gibt eine

Vielzahl von pro-palästinensischen Demonstrationen, Staaten verklagen Israel am internationalen Gerichtshof in Den Haag, selbst enge Verbündete wie die USA stehen unter großem Druck.

Diese aktuelle Gesamtlage mit allen Konsequenzen lässt keinen Zweifel aufkommen, dass Israel die Macht dieser islamistischen Kräfte brechen muss, denn sie werden nie die religiöse Pflicht aufgeben. Für sie steht nach dem irdischen Tod der Eingang ins Paradies auf dem Spiel. Seit der Gründung des Staates Israel haben die Palästinenser niemals den ernstesten Willen zum Frieden erkennen lassen.

Das änderte sich erst 2020. Arabisch sprechende Staaten der nahen und fernerer Umgebung erkannten durch Beobachtung der biblischen Zeugen Israels (Jes. 43, 10), dass Kooperation viel zum eigenen Nutzen beitragen würde. Israel hatte in 150 Jahren seit den ersten Siedlungen ein blühend grünes Land, eine florierende Wirtschaft, eine starke Währung, ein stabiles politisches System und die stärkste Armee des Nahen Ostens geschaffen – und das ohne Öl, der einzigen Quelle des Reichtums für die arabischen Staaten! Das sind überzeugende Gründe.

Wie kann es nach diesem Krieg Frieden geben? Die islamistischen Kräfte müssen gebrochen und durch die Staaten des Abraham-Abkommens eine Regierung im Westjordan-Land und Gaza geschaffen werden, die wirklich Frieden will. Nur dann ist ein friedliches Nebeneinander mit Israel denkbar. Das würde sogar einen blühenden Nahen Osten hervorbringen, wie er schon von Golda Meir und auch Schimon Peres angestrebt wurde.

Wir sind demnach zu ernstem Gebet berufen. Israel ist als Volk zum Zeugnis vor der Welt erwählt (Jes. 43, 10). Dieses Zeugnis ist positiv und negativ (Hes. 36, 22–23). Für den Heilsplan Gottes ist dieses Zeugnis wegweisend. Lasst uns eintreten für dieses leuchtende Zeugnis vor der Welt.

Eckhard Maier